

„Wer nicht erfindet, verschwindet - wer nicht patentiert, verliert“

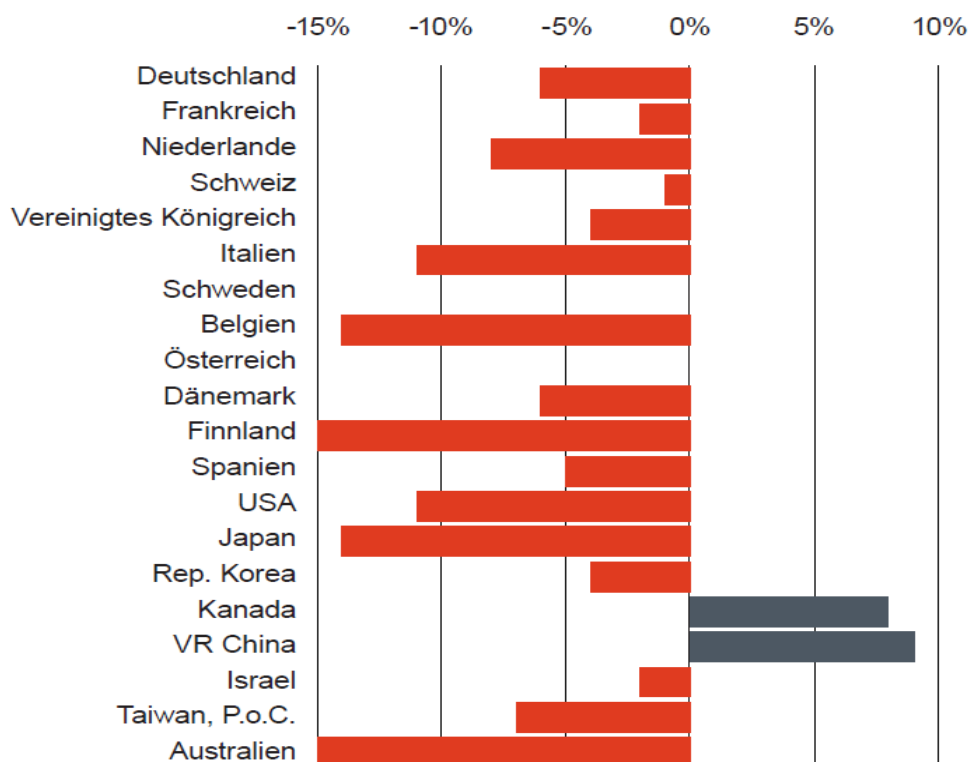
Prof. Erich Häußler, Präsident des DPMA, 1994

München, 26. April 2010 -- Zum ersten Mal seit 20 Jahren ist 2009 die Zahl der europäischen Patentanmeldungen gesunken. Im letzten Jahr gingen beim Europäischen Patentamt (EPA) rund 135 000 Anmeldungen ein - 8 % weniger als 2008 (146 600). Dabei war der Rückgang der Anmeldungen von außerhalb der 36 Mitgliedstaaten der Europäischen Patentorganisation stärker (-11 %) als der der Anmeldungen aus den europäischen Ländern (-5 %). Mit 52 000 lag auch die Zahl der erteilten Patente niedriger als 2008 (59 800, -13 %).

Die meisten Patentanmeldungen wurden im Bereich der Medizintechnik eingereicht (12,2 % aller Anmeldungen 2009), wobei in allen üblicherweise führenden Gebieten der Technik die Anmeldezahlen zurückgingen, vor allem bei elektrischen Bauteilen (1 240 Anmeldungen, -14 % gegenüber 2008), der elektrischen Nachrichtentechnik (1 080, -7,3 %) und der Datenverarbeitung (1 050, -11 %).

Quelle: EPA

Trends in den anmeldestärksten Ländern 2009



- Verliert das gewerbliche Schutzrecht an Bedeutung?
- Muss ein Umdenken stattfinden?

Unsere Antwort ist ein klares und ausdrückliches „**NEIN**“.

Das gewerbliche Schutzrecht ist das wichtigste Instrument zur Sicherung geistigen Eigentums – der bedeutendsten Ressource der Zukunft in Europa:

Neben der Sperrwirkung kann das gewerbliche Schutzrecht aber auch noch in vielerlei Hinsicht genutzt werden:

- Schutzrechte sind der Indikator für die Innovationsfähigkeit Ihres Unternehmens
- Schutzrechte können heute als immaterielle Vermögenswerte bilanziert werden
- Nutzen Sie Schutzrechte zur Kreditbesicherung
- Gezielte Lizenzierung und Cross-Lizenzierung
- Gezielte Recherche nach Patentverletzungen und konsequente Verfolgung der Verletzungen

Um hier den Erfolg zu sichern, kommen der Patentrecherche und der Patentüberwachung entscheidende Rollen zu.

- Die Veranstaltung möchte Sie über Chancen und Grenzen der Recherche und Datenerhebung in der Patentliteratur informieren
- Wir zeigen Ihnen den in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erstellten SIGNO Standard für die Patentrecherche
- Wir stellen Ihnen u. a. ein sehr effizientes Software-Systeme für die Patentrecherche und die Patentanalyse vor, mit dem Sie bis zu 50% Zeit gegenüber der klassischen Recherche in den öffentlichen Datenbanken sparen können (s. Seite 4)

Der PatentExplorer

Der PatentExplorer ist das derzeit performanteste und effizienteste Software-System zur systematischen Recherche in den öffentlichen Patentdatenbanken und zur strategischen Analyse der Rechercheergebnisse.

- Recherchieren Sie weltweit simultan in allen wichtigen öffentlichen Datenbanken!
- Nutzen Sie die komfortable Zitierungsrecherche um sich ein umfassendes Bild in Technologiefeldern zu erschließen!
- Definieren Sie eigene automatisierte Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung der Trefferliste und reduzieren Sie damit effektiv ihren Bearbeitungsaufwand!
- Dokumentieren Sie Zwischenergebnisse, „Treffer“ und „Nicht Treffer“ und steigen Sie jederzeit wieder in die erfolgten Recherchen ein um zu verfeinern oder zu erweitern!
- Nutzen Sie das Rechercheprotokoll um die Schritte jederzeit nachvollziehen oder modifiziert wiederholen zu können!
- Erkennen Sie erloschene Schutzrechte auf den ersten Blick in der Trefferdarstellung!
- Filtern, Kategorisieren und Kommentieren Sie die Treffer, um Ihre Ergebnisse zu vervollständigen und zu dokumentieren!
- Veranschaulichen Sie Ihre Ergebnisse durch grafische Darstellungen z. B. von Patentfamilien, Zitierungen oder Begriffsnetzen!
- Analysieren Sie Ihre Treffer auf Knopfdruck und erschließen Sie sich umgehend Zugänge zu Technologietrends oder Wettbewerbsstrategien!
- Machen Sie die Recherche zu einem integralen Bestandteil Ihrer internen Workflows, durch unsere Schnittstellen zu gängigen Patentverwaltungslösungen oder unsere Exportfunktionalitäten!